

**D**

## **Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)**

### ***D. Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)***

Die Einrichtung verpflichtet sich, die allgemeine Strategie (alle drei Teile) auf ihrer Webseite innerhalb eines Monats nach Unterzeichnung der Erasmus Charta für die Hochschulbildung mit der Europäischen Kommission zu veröffentlichen.

Bitte beschreiben Sie die internationale (EU und Nicht-EU) Strategie Ihrer Einrichtung. In Ihrer Beschreibung erklären Sie bitte, a) wie Sie Ihre Partner auswählen, b) in welchem geographischen Gebiet(en) und c) die wichtigsten Ziele und Zielgruppen Ihrer Mobilitätsaktivitäten (bezüglich Hochschulpersonal und Studierende im ersten, zweiten und dritten Studienzyklus, einschließlich Studium oder Praktika, inklusive Kurzstudiengänge). Falls zutreffend, erklären Sie, wie Ihre Einrichtung in die Entwicklung von doppelten / mehrfachen / gemeinsamen Abschlüssen involviert ist. (max. 5 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Wie oben bereits erwähnt, pflegt die 2008 als Hochschule staatlich anerkannte FTH seit Gründung ihrer Vorgängerinstitution FTA (Freie Theologische Akademie Gießen) im Jahr 1974 internationale Bezüge.

A. Zur internationalen Strategie der FTH Giessen gehört es, bei Stellenbesetzungen auf internationale Erfahrungen von zu berufenden Hochschullehrern zu achten. Von 15 Hochschullehrern stammen 1 aus Kanada, 1 aus der Schweiz, 2 aus den U.S.A.; nahezu alle übrigen, die deutscher Herkunft sind, haben an ausländischen Hochschulen studiert, akademische Abschlüsse erworben oder Berufserfahrungen im Ausland gesammelt.

B. Zur internationalen Strategie der FTH gehört es, im Kontext internationaler Kontakte den akademischen Nachwuchs heranzubilden. Da die FTH bisher kein Promotions- und Habilitationsrecht besitzt und daher auch nicht befugt ist, eigene Juniorprofessoren für eine Lebenszeitprofessur zu qualifizieren, hat die FTH einer belgischen (ETF Leuven) und zwei niederländischen Hochschulen (VU Amsterdam; PThU Amsterdam/Groningen) Postdoc-Vereinbarungen abgeschlossen, in deren Rahmen promovierte Nachwuchskräfte für eine Lebenszeitprofessur qualifiziert werden.

C. Zur internationalen Strategie der FTH gehört es weiterhin, Ihren Kollegiumsmitgliedern regelmäßige Forschungsfreisemester (jeweils nach 8 Semestern) zu ermöglichen, die auch an Hochschulen im Ausland verbracht werden können. Zudem fördert die FTH die Teilnahme ihrer Hochschullehrer an internationalen Fachtagungen. Weiter ermöglicht es die FTH, dass Kollegiumsmitglieder an ausländischen Hochschulen als Gastprofessoren tätig sind (so im Doktoratprogramm 2 FTH-Professoren an der Evangelische Theologische Faculteit Leuven / Belgien und 1 FTH-Professor an der Theologische Universiteit Kampen / Niederlande, sowie im Master-Programm 4 FTH-Hochschuldozenten am China Lutheran Seminary - Graduate School for Luther Studies in Hsinchu / Taiwan, bzw. an der Columbia International University, Columbia / U.S.A., am Gordon-Conwell Theological Seminary / U.S.A., und an der Olivet University, San Francisco / U.S.A..

D. Zur internationalen Strategie der FTH gehört die Rekrutierung von Studierenden aus dem In- und Ausland. Ein regelmäßiger englischsprachiger Rundbrief der FTH ("Focus Germany") wird international versandt. Auf der Website werden Grundinformationen auf Englisch und Niederländisch gegeben. Für ausländische Studierende gelten die für Universitäten üblichen Eingangsvoraussetzungen in deutscher Sprache (TestDaF, DSH). Von allen Studierenden werden gute Englischkenntnisse erwartet, da einzelne Lehrveranstaltungen auf Englisch angeboten und einzelne Leseaufgaben auf Englisch verlangt werden. (Studienordnung § 3 Abs. 2 und 3).

E. Zur internationalen Strategie der FTH gehört es, ihren Studierenden Auslandserfahrungen zu ermöglichen. Im B.A.-Studiengang werden nicht nur nach Möglichkeit vorher andernorts erworbene Credits anerkannt, sondern parallel zum FTH-Studium können bis zu 20 CP - im M.A.-Studiengang bis zu 10 CP - an anderen Hochschulen im In- und Ausland erworben und anerkannt werden (Studienordnung § 5 Abs. 2). Im M.A.-Studiengang ist das gesamte 3. Sem. als Auslandssemester vorgesehen. Es kann grundsätzlich an jeder ausländischen Hochschule, die einen modularisierten Studiengang in evangelischer Theologie auf M.A.-Ebene anbietet, absolviert werden, vor allem aber an Partnerhochschulen, mit denen die FTH "Memoranda of Agreement" dafür abgeschlossen hat. Zu belegen sind im Ausland Lehrveranstaltungen im Umfang von 24 CP, wovon 50% im Hauptfachbereich des Studierenden und 1 Lehrveranstaltung im exegetischen Bereich liegen muss. "Memoranda of Agreement" wurden bisher mit folgenden europäischen Hochschulen abgeschlossen: 1. Belgien: Evangelische Theologische Faculteit Leuven. 2. Großbritannien: Universität Aberdeen. (Weitere Planungen hinsichtlich Frankreich, Norwegen, Schweiz haben begonnen). Außerhalb der EU gibt es bisher Vereinbarungen mit Hochschulen in folgenden Ländern: 1. U.S.A.: Dallas Theological Seminary, Dallas; Gordon-Conwell Theological Seminary, South Hamilton; South-Eastern Baptist Theological Seminary, Wake Forrest; Wheaton College Graduate School, Wheaton. (Weitere Planungen hinsichtlich Israel, Lateinamerika und möglicherweise Südafrika haben begonnen).

F. Vereinbarungen mit ausländischen Hochschulen für "double- / joint-degrees" hat die FTH bisher nicht abgeschlossen. Sie sind in naher Zukunft auch nicht geplant.

Falls zutreffend, beschreiben Sie bitte die Strategie Ihrer Einrichtung für die Organisation und Durchführung von internationalen (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung mit Bezug auf Projekte, die durch das Programm durchgeführt werden. (max. 2 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Insofern dies unser Erstantrag für eine Erasmus Charta ist, haben bisher noch keine Projekte unter dem Dach des Programms stattgefunden. Sie werden aber in den nächsten Jahren angestrebt.

Bitte beschreiben Sie die erwarteten Auswirkungen auf die Modernisierung Ihrer Einrichtung bezüglich der politischen Ziele (für jede der fünf Prioritäten der Modernisierungsagenda), die Sie durch Ihre Teilnahme am Programm zu erreichen suchen. (max. 3 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Die Teilnahme am Erasmus Programm wird in Zukunft zur Optimierung des Angebots der Freien Theologischen Hochschule (FTH) in folgenden Hinsichten beitragen:

1. Erhöhung der Studierendenzahl: a. Unter den Theologischen Hochschulen im deutschsprachigen Europa ist es ein Alleinstellungsmerkmal, dass die FTH in ihrem M.A.-Studiengang ein obligatorisches Auslandssemester (3. Sem. M.A.-Studiengang) verlangt. Wird dieses Auslandssemester zudem finanziell durch Erasmus gefördert, wird dies Studierende anziehen, die in der Mobilität einen inhaltlichen Gewinn für ihr Studium und eine Erhöhung ihrer Anstellungschancen auf dem Markt erkennen. - b. Unter den privaten Theologischen Hochschulen hat die FTH vgleichsweise die niedrigsten Studiengebühren. Sie gewährt zudem für 10% ihrer Studierenden Stipendien zur Deckung der Studiengebühren. So eröffnet die Hochschule ihr Angebot auch für Studieninteressenten aus sozial nicht privilegierten Schichten. c. Durch Partnerschaften mit promotionsberechtigten Hochschulen im europäischen Ausland (v.a. Belgien, Großbritannien, Niederlande) baut die FTH mittels der Auslandssemester im M.A.-Studiengang Brücken in sich anschließende Studiengänge auf Doktoralebene und fördert so die Zahl von Forschern in Europa.
2. Anhebung der Qualität und Relevanz akademischer Ausbildung: a. Durch die Förderung von Auslandssemestern bereitet die FTH ihre Absolventen und Absolventinnen auf die künftige Marktsituation im kirchlichen Sektor vor, da sich durch Immigration und Globalisierung der Bedarf nach interkulturellen und interreligiös-kommunikativen Kompetenzen ständig ausweitet. b. Da die Kirchen außerhalb Europas teilweise stark wachsen (Nordamerika, Lateinamerika, Afrika), wird die Förderung von Studentenaustausch über Europa hinaus den künftigen Theologen Impulse vermitteln, die zum Wachstum der weithin schrumpfenden Kirchen in Mittel- und Westeuropa beitragen und durch eine wertorientierte Auseinandersetzung mit religiösen Grundlagen die Gesellschaft fördern können. c. Bis 2020 wird die FTH zudem die Möglichkeiten innovativer Ansätze für theologische und ethische Studiengänge über traditionlle Ganztages-Präsenzstudien hinaus prüfen.
3. Stärkung der Qualität durch Mobilität: a. Die FTH wird bis 2020 die Zahl ihrer internationalen Partnerhochschulen in Europa und im außereuropäischen Ausland um voraussichtlich 50% erhöhen. b. Die FTH prüft die Möglichkeit einer Umstellung ihres M.A.-Programms innerhalb der nächsten fünf Jahre auf Englisch, um vermehrt qualifizierte internationale Studierende anzuziehen.
4. Verbindung von akademischer Ausbildung und Wirtschaft: Die FTH hat beschlossen, die Erweiterung ihres Angebots über Theologie hinaus auf das Gebiet der Betriebswirtschaft /Wirtschaftsethik zu prüfen. Je nach Ergebnis wird es bis 2020 zur Etablierung eines weiteren Studiengangs in Kooperation mit der Wirtschaft kommen.
5. Steuerung und Finanzen: Die FTH wird zu 100% privat finanziert. Sie wird ihr Fundraising weiter ausbauen.

\* KOM (2011) 567 (<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2011:0567:FIN:EN:PDF>)